

Geocacher unterwegs in Naturschutz-Mission

Oberursel (ow). Am Wochenende verwandelte sich Oberursel bereits zum dritten Mal in die sogenannte „Cache@-Mob-City“. Die Veranstaltung, die die Taunus-Cacher gemeinsam mit dem Verein Geocaching Rhein-Main und dem Verein Kunstgriff organisierten, stand ganz im Zeichen des Naturschutzes. Mit städtischer Begleitung und Unterstützung verschiedener Umweltschutzgruppen engagierten sich die Teilnehmer in verschiedenen Projekten.

Mission „Schulwald“

Im „Schulwald“ waren fast 40 freiwillige Helfer an verschiedenen Stationen im Einsatz: An einer Station wurden Baumarten bestimmt und mit Tafeln versehen, nebenan ein Kohleweiler unter Anleitung von Ewald Börner wiederaufgebaut. Der gelernte Werkzeugma-



Lasse, der Fledermausfindling, war als Begleiter von Kaija Spruck mit in die „Cache@-Mob-City“ gekommen.

cher aus Waldsolms-Hasselborn war 20 Jahre lang Museumstechniker im Hessenpark. Außerdem wurde ein Insektenhotel abgebaut und an anderer Stelle komplett neu errichtet. Groß und Klein packten mit an. Kleinere Baustellen sollen pünktlich zum Schulwaldfest am Wochenende fertig werden. Die Mitarbeiter der Stadt zeigten sich begeistert von der guten Zusammenarbeit mit den Geocachern und waren überrascht, wie viele Familien diesem Hobby nachgehen. Absolutes Highlight war der erste von Geocachern gegründete Fledermauswald. In Kooperation mit dem städtischen Umweltamt, dem örtlichen Forstrevier und der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Hessen (AGFH) entstand ein bleibender „Cache@-Mob-City-Stadtteil“, der auch zukünftig von den Cachern betreut wird. Bereits am Freitagabend trafen sich rund 40 Geocacher im Rushmoor-Park, um bis spät abends gemeinsam 70 Fledermauskästen zusammenzubauen, welche die Stadt gemeinsam mit den Geocachern im Vorfeld finanzierte.

Mission „Koboldwald“

Sie wurden am Samstag trotz des Regenwetters entlang einer etwa drei Kilometer langen Wanderrunde zwischen dem Tierheim und dem Forellengut aufgehängt, auf der die Tierchen zukünftig beobachtet werden können. So erhielten die Kobolde der Nacht an mehr als 15 Stellen etwa 70 neue „Höhlen“ auf einer Waldfläche in der Größe von rund 32 Fußballfeldern. Das Aufhängen der Häuschen in Höhen von vier bis 21 Metern war nur durch die von den Geocachern mitgebrachte Kletter-



Einen tollen Blick nach unten zu den Freunden am Boden hatten jene, die hoch über dem Waldboden die Höhlen platzierten.
Fotos: Tobias Riefer/TRcoding

Ausrüstung möglich, die Naturschutzvereine häufig fehlt.

Das nachhaltige Gemeinschaftsprojekt zwischen der Stadt und Geocachern soll in den kommenden Jahren betreut und weiter ausgebaut werden. So könnten in Folgeveranstaltungen die sogenannten Durchgangsquartiere teilweise durch Winterquartiere ersetzt oder alternative Bauformen aufgehängt werden, um weitere Fledermausarten anzusiedeln. Für Wurst und Steaks sowie Getränke sorgten Oberurseler Geschäfte, die das Geocacher-Projekt „Koboldwald“ zu unterstützen. In Ko-

operation mit dem Kunstgriff und der Stadt tragen sie auch dazu bei, dass eine beschilderte Inforunde zum Thema Fledermäuse im Stadtwald entsteht. Das erste Schild konnte aus den Einnahmen des Wochenendes finanziert werden.

Internationale BatNight in Orschel

Begleitet wurde das Projekt von zahlreichen Aktionen. Kaija Spruck von der AGFH erläuterte in einem Vortrag zum Fledermausschutz, was man zu Hause für Fledermäuse tun kann und was man über sie wissen muss. Sie hatte den kleinen Fledermaus-Findling „Lasse“ dabei, der auch schon im hr bei „Hallo Hessen“ zu sehen war. Stefanie Kruse vom NABU Bad Soden führte die Geocacher im Rahmen der „BatNight“ exklusiv durch die Welt der fliegenden Kobolde und erklärte den „BatDetector“: „In der Dunkelheit sah man die Fledermäuse zwar nicht mehr, aber man konnte sie hören, sie waren überall um uns herum. Der Maasgrund ist ideales Fledermausgebiet. Dort leben schon jetzt viele verschiedene Arten.“ Interessierte haben am kommenden Wochenende bei zahlreichen Veranstaltungen des NABU die Möglichkeit, Fledermäuse einmal Live zu erleben. Eine der größten BatNights findet in Frankfurt statt.

Im Rahmenprogramm des Eventwochenendes, zu dem von Freitag bis Sonntag mitten in Oberursel gezeltet werden durfte, gab es einiges zu erleben: Am Freitagabend wurden verschiedene Geocaching-Kurzfilme gezeigt. Der Samstagabend konnte entspannt beim Filmfestival im Rahmen des „Orscheler Sommers“ ausklingen. Daneben gab es gemütliche Feuerkerl-Nächte, gemeinsames Stockbrotbacken und eine Sonderaktion des Taunabads. Neben allen spannenden Neuigkeiten rund um die von „Taunus-Cacher“, „Geocaching Rhein-Main“ und „Kunstgriff“ gemeinsam organisierte CMC blieb eine bekannte Aktion bestehen: Der Event-Samstag begann mit dem Flashmob in der City, bei dem Geocacher fünf Minuten in einer für einen CiTo typischen Haltung „eingefroren“ verharrten. „Diese Tradition werden wir beibehalten“, versichern die Veranstalter und geben damit bekannt, dass es auch im kommenden Jahr eine bunte CMC rund um das Hobby „Geocaching“ geben wird.



Vier bis 21 Meter hoch kletterten die Teilnehmer, um die Höhlen an Bäumen anzubringen.



Komm in unser Team!

Zeig, wie viel Energie in dir steckt: Bewirb dich jetzt und werde Teil unserer Staffel beim Mainova Frankfurt Marathon am 30.10.2016.
Infos und Bewerbung: www.mainova.de/marathon







